

Das Haus Braganza.  
(Beschluß.)

Am spanischen Hofe hatte man indessen die Nachricht von dem großen Beyfalle erhalten, mit welchem der Herzog in Lissabon vom Volke aufgenommen worden war. Man fürchtete üble Folgen, daher ward er eingeladen, nach Madrid zu kommen, unter dem Vorwande, daß der König sich mit ihm wegen der Verfassung Portugals unterreden wollte. Der Herzog merkte die Absicht dieser Einladung, und wendete erst Krankheit vor, dann suchte er die Verzögerung seiner Reise auf andere Art zu entschuldigen. Als nun alle Hindernisse von Seiten Madrids gehoben waren, mußte er die Ausführung des Plans der Verbündeten beschleunigen, welche jetzt noch dadurch begünstigt wurden, daß die Vice-Königin Margaretha von Savoyen, Herzogin von Mantua, welche damals nur den Namen, aber nicht die Macht einer Königin hatte, mit Baskoncellos öffentlich zerfiel. Es erfolgte eine dritte Versammlung der Verschwornen im Pallaste des Herzogs den 25. November, welche aus

150 Edelleuten und 50 Priestern und Bürgern bestand. Man bestimmte den 1. December zur Ausführung, beschloß einmüthig den Tod des grausamen und übermüthigen Baskoncellos und vertheilte die Rollen eines Jeden. Ehe der erste December kam, hatte sich die Anzahl der Verbündeten schon um 200 Köpfe vermehrt, und alle harrten voll Muth auf den Tag der Erlösung. Als die achte Stunde am Morgen des 2. Decembers ertönte, gab Pinto durch einen Pistolenschuß das Zeichen zum Angriffe. Almeida überfiel die größtentheils unbewaffnete Garde, der Oberjägermeister Mello, sein Bruder Acunha und die meisten Bürger griffen den starken Trupp der bewaffneten und verschanzten spanischen Garde an, und als sie verzagen wollten, stellte sich der Priester Emanuel de Mapa mit einem Crucifixe und Degen an ihre Spitze, und feuerte sie zum Angriff an. Die Soldaten mußten ihre Gewehre strecken und den Herzog von Braganza für Portugals rechtmäßigen König erklären. Pinto stürzte in den Pallast auf Baskoncello's Zimmer, wo dieser hinter einer Tapeten-